

## Karnevalisten im Glück

### Gudrun und Willi Becker springen als Schwanheimer Prinzenpaar ein / Umzug im Regen

**Während dem Großen Rat die Tollitäten fehlen, eröffneten die Schwanheimer Karnevalsvereine die Saison erstmals mit einem Umzug und präsentierten ein eigenes Prinzenpaar.**

Schwanheim - Um ein Haar hätten auch die Schwanheimer Karnevalisten die Saison 2007 ohne Prinzenpaar eröffnen müssen. Wie beim Großen Rat hatte das auserkorene Tollitäten-Paar aus familiären Gründen absagen müssen. "Zum Glück sind die beiden Alt-Schwanheimer Gudrun und Willi Becker eingesprungen", sagt Wolfgang Bimmel, Erster Vorsitzender des Karnevalsclubs St. Mauritius (KCStM).

Ihr Amt traten die beiden nicht nur äußerst kurzfristig, sondern auch unter erschwerten Umständen an: Trotz Kälte und Regen fuhr das Schwanheimer Prinzenpaar mit offenem Verdeck durch den Stadtteil. Mit zwei roten Regenschirmen als Schutz gegen das Wetter eröffneten Prinzessin Wilhelmina I. und ihr Prinz Willi, von der Freiwilligenagentur Schwanheim, den ersten Umzug zum Auftakt der Schwanheimer Karnevalssaison. Der Umzug startete beinahe pünktlich um 11.11 Uhr. Tollitäten, ein noch ungeschmückter Prunkwagen und die Garde- und Musikabteilungen zweier Schwanheimer Fastnachtsinstitutionen zogen gut eine Stunde lang durch den Stadtteil. Die Musiker des Karnevalsclubs St. Mauritius und des Musikzugvereins Blau-Gold hielten immer wieder an, um den Geschäftsleuten in Alt-Schwanheim ein Ständchen zu bringen. So wollten sie einen Fastnachts-Obolus ergattern.

Das Spendensammeln war der Grund, warum das Schwanheimer Prinzenpaar sein Amt angetreten hat. "Wir sammeln die ganze Kampagne über für die Jugendarbeit der Vereine", sagt Prinzessin Wilhelmina. Da Stadt und Land die Zuschüsse gekürzt hätten, entstünden bei den Vereinen finanzielle Engpässe, so Wilhelmina I. alias Gudrun Dänekamp-Becker, für die das bürgerschaftliche Engagement mit ihrem Ehemann Willi Becker auch im Leben jenseits des Karnevals eine Rolle spielt. Das Schwanheimer Prinzenpaar ist im Stadtteil für seinen freiwilligen Einsatz bekannt: Er als Gründer der Schwanheimer Freiwilligenagentur, sie aus verschiedenen Bürgerinitiativen und dem Ortsbeirat.

Nicht empfindlich waren auch die 50 weiteren Schwanheimer Umzugsteilnehmer: Vor dem Rundkurs von der Eifelstraße über die Saarbrücker Straße und Alt-Schwanheim zur Alten Mittelschule und dem Auftritt im Bunkerhof des Blau-Gold-Geländes hatten die Frauen der KCStM Tanzgarde keine Angst: "Wir sind hart im Nehmen", sagt Gardistin Simone Becker, die sich in der Eifelstraße, noch geschützt mit Schirm und Trainingsanzug, mit einem Mettwurstschnittchen von der vereinseigenen Versorgungstruppe stärkte.

Die Karnevalisten mussten Kälte und Regen nicht so lange wie geplant trotzen. Denn für den Rundkurs zum Saisonauftakt stand rund eine Stunde weniger Zeit zur Verfügung als gedacht. Der Grund sei das Eintracht-Heimspiel gewesen, bei dem die Polizisten des 10. Reviere, die auch den Umzug eskortierten, ab 12.15 Uhr Dienst hätten tun müssen, sagte der KCStM-Vorsitzende Wolfgang Bimmel über den durchkreuzten Zeitplan bei der Saisonöffnung. "Das könnte das Ordnungsamt beim nächsten Mal besser timen", wünschte sich der Vorsitzende. *Katrin Mathias*